fan, wo fie ichlieklich als Deutsch

Kür unsere Karmer

Butterung ber Ralber.

Die Erzeugung von Butterjett an und für fich eine gang ichone Sadje und bient in bobem Grabe dagu, im "Grocernitore" die Rechigen zu bezahlen. Aber auf bie Dauer ift es doch eine perfehlte Dag. nahme, Mild zu entrahmen und Butter für den Berfauf herzustellen. wenn das junge Ralb zu feiner guten und beften Entwidlung felbft noch

Das junge Ralb follte warme, fühe Bollmild befommen, bis es zwei oder drei Bochen alt geworden ift. Je nach feiner Größe gibt man in tiefer Beriode dem jungen Tiere von vier bis ju feche Quarte Dild tag-Rach Beendigung diefer Be riode fann man allmählich Magermild der Bollmild gufeten, und swar fteigert man die Rate zugefetter Magermild; von Tag zu Tag. bis im Alter von fünf Boden nur nod Magermild, und upge von fieben is ju neun Quarts taglich, von dem getrunten wird. Barme Bollmild ift natürlich weit wertvoller ür das Ralb als Magermild und fann jelbstverständlich durch lettere niemals erfett werden. Bor allem ift es ein großer Tehler, den Berfuch su machen, das in der Magermild ehlende Butterfett durch Serabreidung einer größeren Menge Mager

Baferforner und geichalter Dais werden recht gern schon im jugendlichen Alter vom Ralbe gefreffen. Es follten beshalb in reichlicher Menge diefes Getreibe. oder Araftfutter verabreicht werden, um die Magermildration ju ergangen. Das Ralb follte Magermildration befommen bis es fünf oder fechs Monate alt

Diefe Gingerzeige follten dagu Dienen, an fich gute Ralber auch ju guten und leiftungsfähigen Milchfühen aufauaichen.

Anlage und Gebrauch des Grub-

Um aus einem Grühbeet Gemuje erntereif zu ziehen, bedarf es bebeutender Cachfunde und ftandiger gärtner fommt es darum nur als Anguchtstätte in Betracht, jollte aber in diefer Eigenschaft nie fehlen, da es die Ertrage des Gartens bedeuflein aber darf ein Frühbeet nicht angelegt werden, weil es dann gu ichnell ausfühlt und Temperaturwechieln unterliegt. Im Anjana ber Garung befindlicher Bierdedung wird 16 Boll boch in den Raften ge padt und feitgetreten. Um ben Raften herum gibt man einen 30 Boll breiten Dungerumichlag in der Dobe der Raftenrunder. Die aufge- und mehr einschleichen. 3m Grub-

Bauptbiiro 1856 Cornwall St.

Braubon

legten Fenfter werben mit Strop matten, Laub, Seu, Stroh ober Dunger bis gur ftarfen Erwarmu verwahrt. Tann wird bis reichli Sandbreite vom Glas gefiebte Rom posterde aufgetragen und der Kasien wiederum gebedt, bis das Erdreid warm genug zur Einsaat ist. Bill fich die Düngerpadung nicht erwar men, fo ift entweber ber Tunger gu Baffer) oder zu falt (Ginbetten von beißen Steinen). Rach Aufgang der Saat ift viel Licht und Luft no Die nächtliche warme Dede wird morgens fortgenommen, fobald und eine Stunde por Sonnenunter jang wieder aufgelegt. Das Gen iterglas muß ftonbig fehr fauber raum nicht verdunfelt wird. Man lufte ftets jo, daß die Quitoffnung inter dem Binde liegt. Je hober die Temperatur und je mehr Sonne um fo ftarfer wird gelüftet. dem Auspflangen muffen Die Gam linge abgehörtet werben. Das idieht burd junehmenbes Quiter und endlich Abnehmen ber Tenfter

Grasland ftatt Maisland.

und über Radit

Eine große Angahl Garmer hat, durch die verluftreich niedrigen Naispreise schier zur Verzweiflung getrieben, den Entidlug gefaßt, ei ien größeren Teil des Landes, bas während der periloffenen Arieasahre guin Maisbau benutt wurde n Grasland zu legen. In sehr praftischer Beije fann bas baburd geschehen, daß man pro Acre Lan eine Mifdung aus zwei Pfunt Rotflee, zwei Pfund Alfifeflee, bre Bjund Timothn, ein Pfund Mamnutflee, zwei Pjund Luzerne, zwei Bfund weißen Sütflees und zwei inhalb Buibels Safer austat Gierbei vermeibet man es, eine Boerernte erft noch einzubringen, die nicht einmal das Mähen m ichen lohnt. Denn fobald ber Gafer echs Joll hoch geworden ift, fang man an, dieje Beide zu nuten. Di Beidenutung wird bann reaelmo ßig, mit Ausnahme nur während naffer Bitterung, fortgesett. dari die Beweidung nur jo leicht erfolgen, daß die junge Beit beg tation nicht babei getotet wird.

Bird bir'e Beide namentlich in den beißen Commermonaten, alfo im Juni, Juli und Anjang Angujt, in vernünftiger Beile genust, to wird man einen gang ausgezeichne ten Alcebe nommen find natürlich faure Boben.

Gine folde Beibe wird für bie nächsten zwei ober brei Jahre zu-nächst überwiegend Aleeweide sein: darnad) wird sid) Blaugras mitu

Gine patentierte Maidine fur

Erodenbeigen bes Santgetreibes.

Billig - Ednell - Birfenb

Berfauft und empfohlen von ber

Sastathewan Grain Growers

Minociation

Breis \$15.00, fomplett.

Berlangt Beidhreibungsgirfular.

Reine Gluffigfeit benötigt.

jahr 1922 eingesät, fann eine Weide dieser Art im Jahre 1924 oder 1925 umgepflägt werden, oder man fann sie auch für unbestimmte Zeit wei-terbenuhen, Angesichts der heute berrichenden haserpreise bietet eine olde Beibe das beite Mittel gur Berfleinerung der Maisfläce auf unteren Farmen, namentlich in den

Bum Binteridnitt ber Obftbanne.

Roch einem alten Sprichn tainn niden berichneriden, Wenn des Meiser schaffen Einschränfung ist dieses möglich. Aber das regelmöhige Juriedschmeiden ersolgt dann, wenn die Pflanzen sich in der Begetationstuhe befinden, also im Berlanse des tann man berichneiden, wenn bas Binters. Ein weniger wichtiger Rudichnitt, wie bie Beseitigung ber Bafferichoffe, fann auch im Laufe

des Commers ausgeführt werden. Zu Ende des Binters schneidet man am besten, da dann der Frühjahrswuchs die Bunden bald verbeilt. Wenn das Bolg gefroren ift, foll man möglichft nicht schneiben, eber zu ängitlich braucht man in biefer Sinfict nicht fein. Bidtig ift nur beim Schnitt, daß man bei Obsegehölzen die Fruckkfnospen von den Blattfnoipen unterideiden fann: berjenige, der mit dem Weffer und ter Sage umgugehen versieht, fann noch lange nicht einen Baum oder Strauch richtig verschmeiden. Ein einsaches Berschmeiden erzeugt auch noch lange feine Bliten- umd Fruchiausbildung, wie vielfach geglaubt wird; es soll in erster Linie den Buchs regeln and ein zu dichtes Zweig- und Nitwerf beseitigen, damit Luft und Licht in das Jamen ter Boumfrone fommen fonn und weiter foll zu oltes überflüffiges Holz hermisgenommen werden.

founten.

fen" naunte, und suchte überall nach

Bauern murden oft in der Ralte an

Pfuble fejtgebunden und gemartert,

damit fie ihre hemlichen Berftede

verraten follten. Die Soldaten nab-

Nachbem man ne totgeichlagen.

Mit augerft webmutigen Gefüh

len über den Mord an der Senne

die die goldenen Eier zu legen pileg-

te, frant die Baihingtoner Steuer

behörde in alten Statistifen über die

Einnahmen herum. Die fie früher

aus der Hernellung und dem Ber-

tauf alkoholiicher Getranke zog. Auf der Euche nach neuen Steuerquellen

Bürgenfriege guerft auf den trinfba-

ven Alkohol und belegte ihn mit 20

Jahre 1863, und der Ertrag diefer

Berindisitener belief fich nur auf

\$7,000,000 Eine allmühliche Stei-

jenung der Steuer bis auf \$2.00 die

Sallone brachte den Ertrag 1870

inf 67 Millionen Tollars. Als, wic

sehmptet wurde, infolge der über-

minigen Beitenerung die Production

prückzugehen begann, wurde die

Stener berabgesost, um Jann er-nant die Hübe von \$1.10 für die

Ballone zu erflettern, auf der fie 23 Sabre lang verblieb. Heutz laftet ine Etener von 86.10 auf dem für

en menschlichen Genuß bestimmter

Alfohol und eine foldte von \$2.20 mif dem nicht für Trinfzwede be-

fimmten Altohal. Im legten Sistal-

alice nafim die Regierung aus der

Beitenerung des Alfohols rund 160

Sabre wird fannt die Halitz Diefer Summe erwartet, da mit der Ber-

mungen die Zurückungen von Allohal aus den Barenbäufern fel-

perharaeven Lebensmitteln Tie

Das beimiiche Blutfeput.

Eine reigende Grühlingspilange der nordamerikanischen Wälder in das Bladfraut. Die werzen Blumen drien an einem schlenken Stiele von etwo 10 Boll Hithe. Sie werden fleihig non Bienen und Schwebeilb. gen beflogen, geben innen aber fei-nen Houig. Der Pollen wird in der Regel nom Winde verweist, da die Follenhlätter nam leiseiten Winde in Bewegung gesett werden und dann sämingende und zitternde Be megungen dustibuen und hierdund den Phidenfund gemillenmahen aus-

Benn das Blutfrent aus dem Boden bricht, find die Blitter gu cinem Inlinder pesammengewillt, der die Blistenknoßse einschließt, spister treibt der Blannenfinel aufments. Der dunkelnate Saft der Bilange int ideard, abbithound murfand, and findet für medizinische Iwecke Ber-

Die Multur der hübschen Früh lingspilange venurjaan frime Miche, Man pflangt den Burgelfact in eine moglichit nahrhoite Erde, in ettwas eattiger Lage. Tandi die necheliefte Erde erreicht man eine Bergrößerung und auch eine Vermebrung der Bliaentlämer. The Anspilan ng des Burgelliteckes finun vom

Officher his zunz Minz erfolgen. Die Reimprüffung bes Sormmires.

Im Berlange des Monnets Ming hollte ein jeher Former donier forgen. day er die mittige Menge guten Der Sontmois mun foderm einer songfältigen Prüstung auf seine Keim järigfeit underzopen werden. Im allgemeinen sellten wir nur Sammis benichen her 1000 Propent Reiminhigheit animairit. Hierand ift affine meineres erfificility, dog die Mobeit der Keinvullung nicht erft dann norgenammen werden fann, wenn die eigentlichen Friichindesbewellungsarbeiden ichen benouven beiden. Tenn dann ift es an ivit, anitelle des den Zaatmarjes mach nachtpailig Erhot zu heitheiten und auch diesen auf seine Reimfalüpfeit einmendrei zu prügen

Das Shidfal der Wolga-

Die "Mockoner Menhaden" führten zu schrecklichem Glend.

Der "Times" - Morreypundent in

Mign hatte fürzlich Gelegenheit, mit

gu hrvedjen. Es hardelte sig um dentide Baueru, Gerickite, Lehrer und Merzie. Kus den Schilderun-gen der Bertrickenen sei julgendes

Bei Ausdung des Welkfrieges muchen auch die Welgedeurigen au-gezogen. Wit dem Zauffäreiten des Krieges entftand ein gemites

deutschen.

Muschratte und Biber

The Gas Grain Pickler Co., 2td.

Agenten gesucht.

Die Gas-Beismaschine

0

Ich benötige fehr viele von diesen Tellen und bin imstande, hobe Breise dafür zu zahlen. Stellt ihnen nach und verdient ein paar Dollar dieses Frühjahr. Andere Felle werden jest auch gut bezahlt. Fragt um unfere Breife.

Häute find das Versenden wert

Lagt die Baute nicht verfaulen. Sendet dieselben fofort. 3ch bin immer bereit, den vollen Bert dafür zu bezahlen. 3ch biete noch immer ichnelle und gute Arbeit für Saute in Belgbeden, Riemenleber und Rohleder umzugerben. Schreibt um Gingelheiten.

Frank Massin

Manitoba

Guter Buttermarkt

verspricht groke Nachfrage für "Creamery" Butter und beffere Preife für Butterfett.

Wir wollen den Rahm.

The Saskatchewan Creamery Co. of Moose Jaw, Ltd.

Creef und Swift Current.

Für unfere Sausfrauen Diefe Comiets traten nich ftreng genug auf, deshalb dauerte es auch nicht ange, bis Lenin wirtlide deutsche und diterreichische Com Fir die Buche.

Rindfleifd unb Möhren. Mostauer Methoden ein und fou-fen felbit eine lotale Abteilung ber Unberthalb Bfund furge Rippen (Short Ribs) gibt man mit genugend Baffer auf das Feuer und läßt es tochen. Dann fügt man einen Teller Raddem diefe mit ben Rapitaliften und dem Burgertum abgerechnet bat-ten, ichenften fie den Bauern ihre von fleingeschnittenen gelben Auben und zwei Teller von Kartoffeln him-zu. Fügt eine tlein geschnittene Imie-bel dazu nebst dem notwendigen Salz und Pfeffer. Läst das Gericht furz eintochen wie dei Lammbrust und Las Land wurde "nationalifiert" und die Requifitionen in großem Umfange begannen für die städtischen Arbeiter und die Rote Armee. 1919 murbe ber Gig Ruben, der Regierung von Saratow nach Rartoffeltloge. Sat man

Ratherinenitadt verlegt. Der Name diefer Stadt wurde in Margiant vorher getochte und gerftampfte Rar-toffeln hergerichtet, schält und reibt man ungefahr 12 große robe Rat-toffeln, breitet eine Gerbiette in die verandert, weil die Teutschen glaub-Schuffel, worin man fie reibt, preffe ren Einbeud maden wurde, wenn Die Stadt nach Mary anftatt einer Der Ergabler fubr fort: "Als wir 1919 die geforderte Menge bon 13 wurde diese Menge sofort in Mostan für das nächste Jahr verdoppelt, weil fie glaubten, daß wir das Geum ju seben, ob ber Leig nicht aus an faltem Orte ausbewahrt, tann einanderfüllt. Sollte bies ber Fall man ihn auch erst anderen Tages Aber dann fam ber Gehlschag. Unfer Bieh war zu schwach zum Pflügen, außerdem hatten wir fein, fo fuge man Mehl bingu. Es verwenden. beift, Rloge find gar, wenn fie fcwimmen: beffer ift es, einen mit im vergangenen Jahre für all unsete Arbeit nicht mehr erhalten als zwei Gabeln auseinander gu reißen, ben geichnittene Champignons braum gu feben, ob er genugend gar ift. Man tann felbige unt brauner Butbrachte unfere Ernte nur 3 Milliowen Bud auf, und das war nicht einter übergießen oder gu Sauerfraut, Zwiebelfauce, Bodpflaumen ober mal genug für die Kolonie felbit. Mostan traute uns aber nicht und Meerrettigfauce geben, überhaupt foidte feine Rommiffare mit einer paffen diefe Rlobe zu allen Somen ober Fruchten, die übrig gebliebenen schmeden ausgezeichnet, wenn fie ftarfen Truppenabteilung von Torf gu Torf, doch trop der terrorntischen Magregel lieferte diefer Befuch wetalt gerichnitten und in beißem Gett mig auf. Dann fant eine Sondergebraten finb. abteilung, die fich "Der eiferne Be-

Surten mit Rahm. In feine Scheiben geschnittene frifche Gurten mit Butter oder Schmals, worauf man fie mit Mehl bestäubt und, wenn bies lichtbraun ift, mit Suppe und etwas Effig bergießt. Dann gibt man fouren Rabm men alles fort. Auch entlieben fie dagu und läßt fie gut vertochen. Ran non dem Banern Belgmantel für die wurgt fie mit Galg und Bfeffer. Dauer eines Juges nach einem an- Blumentobl in bollan-

deren Torie und gaben Guticheine bifder Tunte. Rachdem man Barur, aber die Bauern fonnten im bom Blumentobl bie auferen Blatter nächstem Tort meistenteils vergeblich entfernt, ihn abgewaschen und in übre Estufibeine vorzeigen, ihren Salzwosser gekocht bat, ohne daß er Mantel fathen fie in den festenften gerfallt, wird er forgfaltig aus bem Baffer genommen, auf eine ermarmte Im Winter 1920 waren wir fait Schuffel gelegt, jugededt und warm ofine Getreide, viele von uns waren gefiellt. Jur Lunte nimmt man einen frant und hatten Musichlag infolge Efloffel poll Butter ober Runfibutdes fast ausschlieftlichen Genusies von ter, läßt ihn zergeben, reibt eine Ramestungir als Nahrung. Januar Spur Zwiebel hinein und schwitzt 1921 entitand unter den Bouern ein darin je nach Bedarf 1—2 Eglofiel Auffrund, und es gelang ihnen, das Mehl heligelb. Dann schrecht man im Befdiag genommene Camenforn, mit ber Blumentoblbrube ab, gibt das sichon aufung zu verderben, zu-ein Glas Apfelwein dazu, etwos Zi-rückzwerthalten. Bald jedoch famen rote Truppen, die alle Telegierten, und schwedt nach Solz ab. Die Indie über Bassenisilliand unterkan te muß sehr gebunden sein. Bor dem Bassen, um fielt sie zum Zeuer mit genug dess wollten, erschossen. Dies rief Anrichten wird sie mit 1—2 Eidot- Tann deckt man die Bjanne au und ihrem Führer tern absesson. Estatt. bei dem Bauern und ihrem Führer tern abgezogen. Geschidte Sausfrauen Vafulin eine derartige But bervor, daß fie mit aller Macht angriffen und 500 Matrofen gefangen nab-Tunte wird ber Blumentohl übergof. men und ebenfalls erichoffen. Bald fen.

Giertuchen aus Dais-mehl. 4-6 Löffel Maismehl merdarauf fam eine Armee an, die den Muntend unterdeucte und aus jedem Lovie 50 bis 100 Bauern füfflierte. ben mit 1 Pint Milch oder Moger-Im Marz, als wieder Saezeit milch, etwas Salz, 2 ganzen Giern, un, gingen die Bauern mit über 1 Mefferspipe doppelitoblensaurem menficlichem Mute and Berf, aber Natron zu einem geschmeidigen Teig dann tam die Turre, und der Neb berquirlt, aus bem man Giertuchen

> ren. Die gut gewaschenen und gerei- einen Tedel, in den man mit einer Burgelgeug, ein Lorbeerblatt, 8 bis weichen fann. Mit Buderguder und Calg beigefügt hatte, weich ac- gebaden tocht, bann berausgenommen und erfalten gelaffen. Run ichneibet man boben befeitigt man entweder fie in bubide Stude, die man in durch Abipanen oder durch Auflegen Mehl malst und in balb Butter, einer Bajte, die man erhalt durch balb Schmalz auf beiben Seiten Anrühren von Boline mit Bengin au

Gifch in Mipit. Men tonn baju Beißfische, Matrelen oder Schellfische nehmen. Zu einem tlei-nen Schellfisch, ber etwa drei Bfund nen ben Saft, gelbe Burgel, etliche Pfeffergurten, ein Pint Fleischbrübe und gebn Blatt weiße Gelatine. Man tocht bie obgezogenen Fifche in mil-bem Salzwaffer gar und lagt fie tarin ertalten. Dann gerlegt man fie, padt fie in eine Schuffel und garicheiben und buntgeschnittenen Bur-geln. Gin ftartes Pint Fleischbrube zeln. Ein ftartes Pint Fleischbrüte wird geseiht, mit dem Zitronensaft abgeschmedt und wieder zum Kocken gebracht. Kräftigung durch Fleischerstraft nach Belieben. In die kochende Brühe gibt man die vorher in faltem Wasservicke Gelatine, gieht dies über die Fischstücke wah läht an einem tühlen Ort erstarren und fürzt und aarniert sie mit arünem Salat. Kibt garniert fie mit grünem Salat. Gibt in ber warmen Jahreszeit ein vor-rügliches Mittag- ober Abendessen.

Geiner Bie - Zeig, fogenannter puff pafte.- Lagu ret-net man Bfund für Bjund. Das beigt: Bu einem Biund Webl broudt man 1 Bjund Butter und Schmals. Bu richtigem puff poste nimmt man iberhaupt nur Butter. Diefe Rrune ift febr fein, aber etwas mühevoll In durch neue Jeen, die modernen Zeiten angebogie find: Schreibt um fosie Lise von Ideen, die noch zum Er-finden find an Cutario jet Salz, gibt 1/4 Anfie faltes Bal-jer, mit 1/2 Tecloffel Fitronenhaft sermifajt hingu und verrührt dies

man den Teig auf das Rudelbreit und wirft ihn mit fo wenig Mehl wie nur möglich etwa 15 Minuter lang. Dann rolle in eine Servieite oder ein reines Stud Bapier. Dann mafat man 34 Bfund Butter in faltem Baffer mebrere Minuten lang. Tann legt man- ben Teig und Die in faltem Wetter auf das Genfterbrett für 10 Minuten. Dann gib: und rollt ibn mit dem Rudelhols vieredig aus, legt die Butter in di ten Seiten die Enden darüber. Dan rolle aus, etwa dreimal fo lang wie breit, ichlage wieder gufammen und rolle noch mal aus. und Salz dazu, forme Rlöße und man wieder mindestens 15 Minuten gebe bieselben in tochendes Wasser. Bester ift es, erst einen zu tochen, liebig verwenden. Wenn man ibn

> Champignon Omelette. Bier Ungen abgeichalte und in Scheitet man langfam 12 Minuten iu einem Efloffel Butter, murgt mit etwas Salg und ein paar Brijen Paprifa, fügt 1/4 Taffe Rahm dagu. lagt weitere 5 Minuten fodjen, tut | Mittel dagegen ift, außer fleißigem ben Saft einer 1/4 Bitrone baran, lögt eben gum Rochen tommen und stellt die Speisen warm. Fünf Gier perden mit 5 Eglöffel Baffer tüchtig jeschlagen und mit Salz und Pap rifa gewürst. Bon den Giern ftellt man eine Omelette ber, gibt als Gilllung die Champignons binein und rollt die Omelette gufammen.

Tegernfeer Apfelfpeie. Man idalt eine Angabl fleiner Nepfel, entjernt das Kerngehäuse u. dünftet fie gut weich, ohne daß fie zerfallen. Nun füllt man jeden Mepfel und etwas Marmelade und rudt die Grudte auf einer Eduffel gu einer Tortenform gurecht. Gin Eidotter wird mit etwa 4 oder & mit 5 Löffel Wehl und ebenfovie Baffer untermengt. Bulebt wird das Gimeif in Ednee geichlagen und unter die Maffe gerührt. Die fer Brei wird über die Aepiel geidnuttet und das gange leicht gebaden. Die Speife wird warm ge reicht.

Aprifoien Bie, aus getrod. neter Grucht bergeitellt. mafdit die Grucht gut, feiht fie ab lagt die Grucht langfam gum Roder nehmen ein ganges Gi und fparen ba-fur das zweite Eidotter. Mit der nuten fochen, oder bis die Frucht nuten fochen, oder bis die Frucht weich ift, gibt 14 Taffe Buder dagu, den man gang gut zergeben lagt. Dann nimmt man es vom Feuer und lagt es fieben, bis gang ausgefützli Rollt die Rruite aus - möglichft dunn, leat damit eine Bieplatte aus bestreicht die Rrufte mit Eigelb, beftreut fie mit Brofeln und fullt fie dann mit der verfalteten Difchung Den Reit der Biefruite rollt man Bebadene Comeinsoh. wieder dunn aus und macht davon nigten Schweinsohren werden in to- Gabel oder einem fpipen Meffer Einchenbes Baffer gegeben, dem man Idmitte macht, darrit der Campf ent-10 Bfeffertorner, eine Gemuranelte itreut, wird ber Bie bei guter Site

Bettilede aus Bartet.

Beibe Gleden, die durch Aufftellen beifer Gegenitande auf Bolitur entitanden find, entferni man, wenn man Zigarrenasche darauf itrent, fie eine Beitlang liegen lagt und oben mit einem Bollappden richtig verreibt.

Glang der Defen. Ilm den effermen Cefen einen iconen Glaus geben. Mug bei guter Sibe gebaden ju verleihen, wendet man feingesto- werden.

genen Graphit an. Derfelbe wird in Effig aufgelöft und dann mit einer fleinen Burfte aufgetragen. dann wird mit einer anderen Burfie der Defen blant geputt. Derfelbe wird dann wie neu ausseben.

Die Samttragen der Binterüberzieber zeigen leicht unange-nehme Settflede, die eine praftische Sausfrau leicht auf folgende Beife entfernen tann: Reiner Sand wird den gefüllt und die Gettileden damit so lange betupft und leicht überrieben, bis fie berausgezogen find.

Baide idmarger Schur. sen. Man legt die Schurge in ein leines Gefäß, gieße jo viel faltes Baffer darauf, in welches eine bis zwei Bande voll gewöhnliches Roch. falg bineingetan werden, daß fie erdentlich mit demfelben bededt uit, und laffe fie eine Racht hindurch darin liegen und ausziehen. Um andern Morgen wafcht Schurge mit dem Salgwaffer tuch. tig aus, fpült fie ein paarmal mit reinem, falten Baffer nach und bangt diefelbe dann, ohne ausgudruden, auf. Wenn balb troden. plattet man fie auf der linfen Seite. Die Edurge wird wie neu und tie!.

Gegen Schimmel. femmt baufig bor, daß in Raumen mit feuchten Mauern, in Schränfen und anderen Behältniffen, auch an Aleidern und fonftigen Gegenftonden Schimmel anjest. Bo Schrift. ftude und wichtige Dofumente aufbewahrt werden, ift dies von unab. fehbarer Tragmeite, weil die Echrift febr darunter leidet und oft gang unleserlich werden fann. Das Lüften, die Aufstellung eines Befages mit ungelofchtem Ralt, durch Abforbierung der Geuchtigfeit die Luft troden und rein erhalt, der Ralf muß aber häufiger erneuert

Solzwürmer. treiben. Man vertreibt diefe ungebetenen Bafte am ficherften und einfachsten durch Alopfen der Möbel. Sobald fich in einem Möbel Löcher zeigen, die der Holzwurm gebohrt bat, flovie man dasielbe etwa 14 Lage lang täglich gu einer festgefet. ten Beit mabrend einiger Minuten mit einem Sammer, von außen fowohl als von innen. Durch das Alopien wied der Holzwurm in feiner Arbeit gestort, er stellt diefelbe ein und ftirbt nach und nach ab. Befiger von Möbelmagaginen wen den Diefes Mittel vielfach an, um die vorrätigen Möbel vor dem Bolg. wurm zu schützen. — Ein weiteres Mittel. Man blaft mit einer Ballonspripe solange in die Burmlo. cher, bis man glaubt, daß das Burmmehl völlig entfernt ift. Dierauf traufelt man mittele eines fleinen Saarpinfels Bengin in die Loder. Bird, wie dies fo häufig geichieht, verfaumt, das Holzmehl vorber gu entfernen, fo ift den Bir. mern absolut nicht beizufommen

Bie fauft man Gifche? Man faufe nur Gifche, deren Augen noch hell find. Das Fleisch eines fri ichen Gifches ift feit; die Riemen frifd rot. Befonders achte man auf das Fleifch am Rudgrat. Git diefes feit, jo ift der Gifch gut. Bu Saufe angefommen, nehme man den Gifd fofort aus der Papierhulle und lege ihn sofort aufs Eis. Der Gefdmad des Bifches ift viel feiner ale der von Gleisch; mesme auch mit befonderer Sorgfalt behan delt werden muß. Sat man gefro-rene Fische gefauft, fo foll diefer auf dem Gis, nicht im Baffer auf. tauen. Gifch ift ichnigdhaft und beifer, wenn er statt in Fett in Del gebraten wird. Biele Sausfrauen ge trauchen zum Einmachen der Gische Kirnmehl itatt Beigenmehl Diefes wird beim Braten Inufpriger und nicht au bunfel.

Euftard Bie. - Drei gange Gier werden mit 3 Eglöffel voll Buder 5 Minuten gerührt. gibt man dazu 1 Bint Mild, 1 Tee-löffel voll Banille und 1 Teelöffel voll Rornftarfe und mijde dies alles, bis gang glatt. Dann wird ein Breteller mit dunn ausgerollter Rrufte belegt, mit Gi beftrichen und ausgebrofelt und die Fullung binei

Eine grokartige Gelegenheit

bietet fich gerade jest, in Deutschland Eigentum oder Ländereien gu erwerben, da die Mart heute gunftiger als je zu kaufen ist und Grunoeigentum feineswegs in dem Berhaltniffe gestiegen ist.

Geldsendungen nach Deutschland

umd anderen Sandern Guropas werden bon uns jederzeit prompt und unter Garantie gum gunftigften Tagesturfe gur Ausführung gebracht.

Direkter Scheckverkehr mit der Deutschen Bank Berlin

ermöglicht es uns, unferen Runden Scheds auf jede Summe Geldes gegen Raffa fofort auszuhandigen.

Informationen über Verhältnisse in Deutschland

werden von uns gerne und bereitwilligst erteilt, auch Pahangelegen-heiten für Reisende usw. erledigt.

Becker & Schmid

Edmonton, Mita.

Sendet an unfere nächfte 3meigftelle.

Zweigstellen in: Moofe Jaw, Carnbuff, Carlyle, Beyburn, Maple

Erfinder!

imer werden dürften.

des Kerieges entifiend ein gemilies Mijanauen gegen für, man wollte sie an die tieffische Zeant schilden und ihr Land auter missische Underen sich des Er. Georgs-Krenz erweiben sich des Er. Georgs-Krenz erweiben sichten. Die Kerenstill – Kewalation benöfte dem Deutschen Kertung. Man hürte nichts mehr non Serkunnung, sondern die Kalanie wurde ziemlich aufanam. Es wurden Bertrecker übr eine Lieine kanfichtieuende Serkunmilung in Sanriow gewiise. Mas deutsche Gebalen wurde die deutsie eine Chalen mache die deutsie ting in Sarniov gewijft. Naj hen Schulen muche die deutste Sprache eingestilnt, ebenso an den Gerichtshösen auch össentlichen New-tern. Alles ging gut, dis in Otto-ber die bolidemittische Revolution Fabrifinten fchitzen immer gute Er-findungen. Reichrümer werden erftan-

Die Deutschen bildeten eine Kom-Ainpeiser nission nicht allgu ecker Kommuni-